

Albertus Magnus

um 1200 - 1280



Dominikaner-Mönch

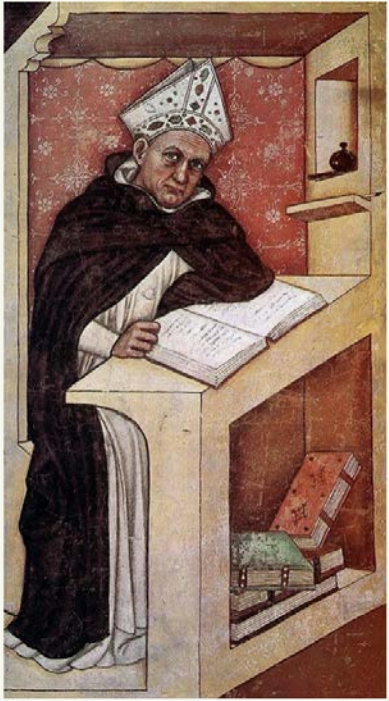
Theologie-Student

Lehrer an mehreren Universitäten
und Klosterschulen: Paris, Köln,
Freiburg, Straßburg, Würzburg

Dominikaner-Provinzial

Bischof in Regensburg

**Heiliger – Kirchenlehrer – Patron ...
der Theologen, Philosophen, Naturwissenschaftler**



um 1200 - Geburt in Lauingen/Donau

1223 – Dominikaner in Padua

Ab 1243 – Lehrender in Paris

1248 – gründet Ordens-Universität in Köln

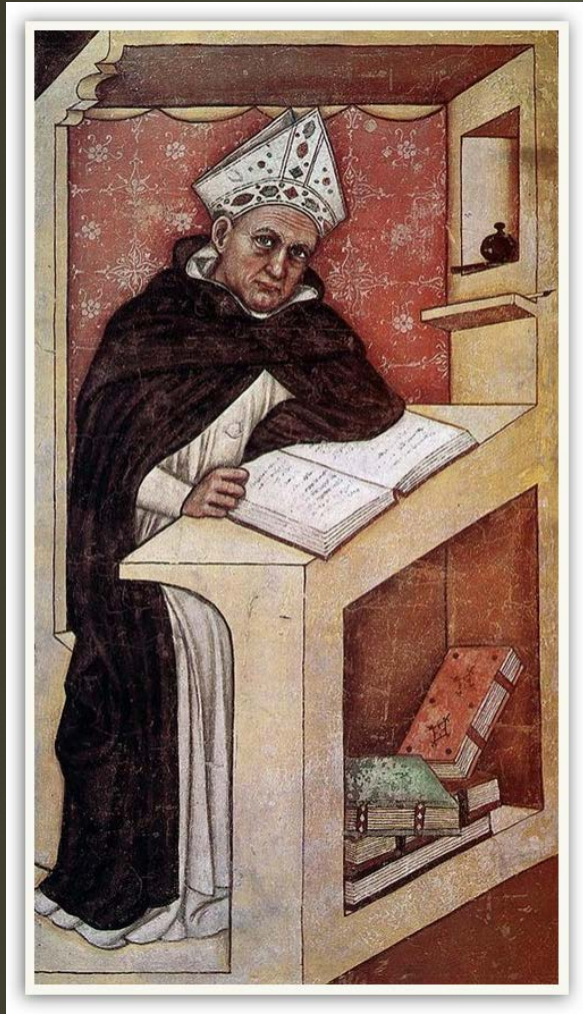
1260-62 – Bischof in Regensburg

Ab 1271 – Vermittler in Köln:
Bürger ← → Erzbischof

15.11.1280 – gestorben in Köln

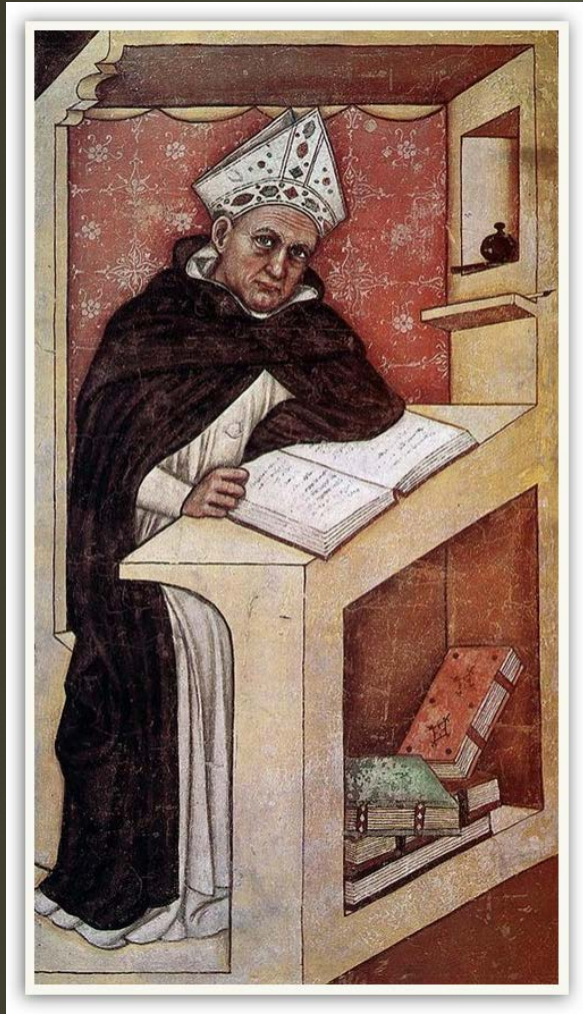


*Reliquienkästchen des hl. Albert in St. Martin in Lauingen
1622 Seligsprechung (Gregor XV.) * 1931 Heiligsprechung (Pius XI.)*

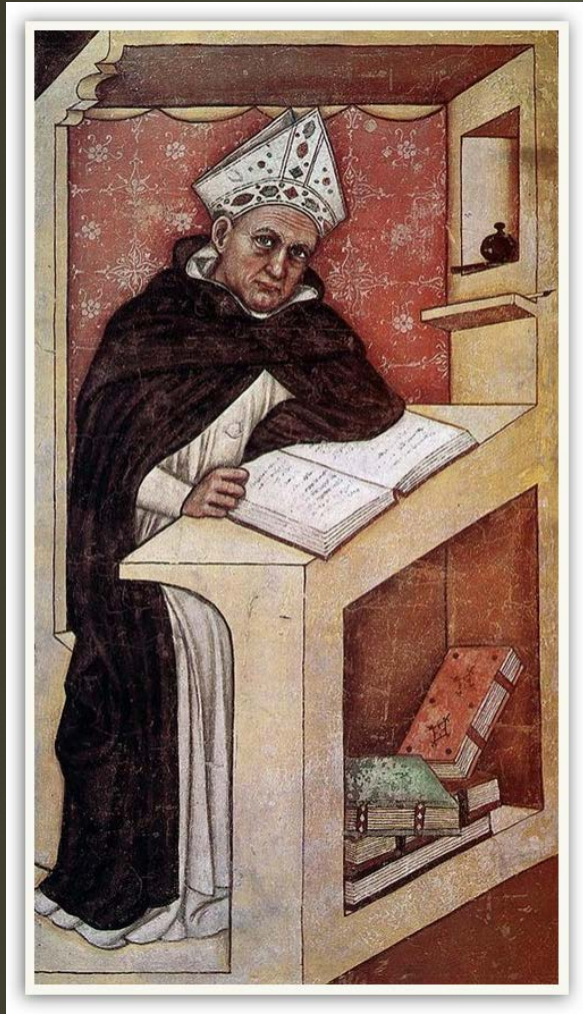


Texte und Gedanken des hl. Albertus

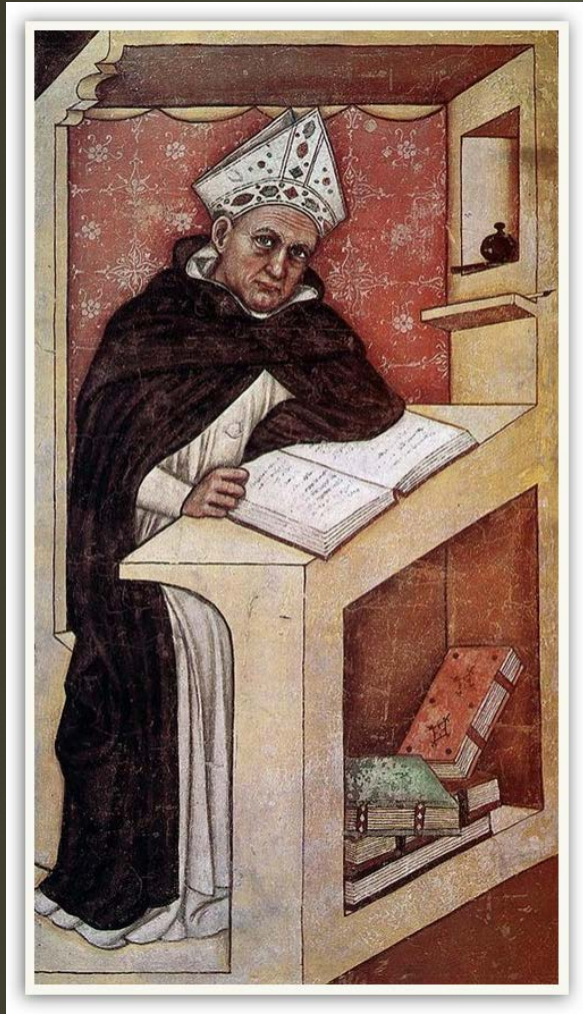
*„O Herr,
ich wollte,
ich wäre ein Mensch
nach deinem
allerliebsten Willen.“*



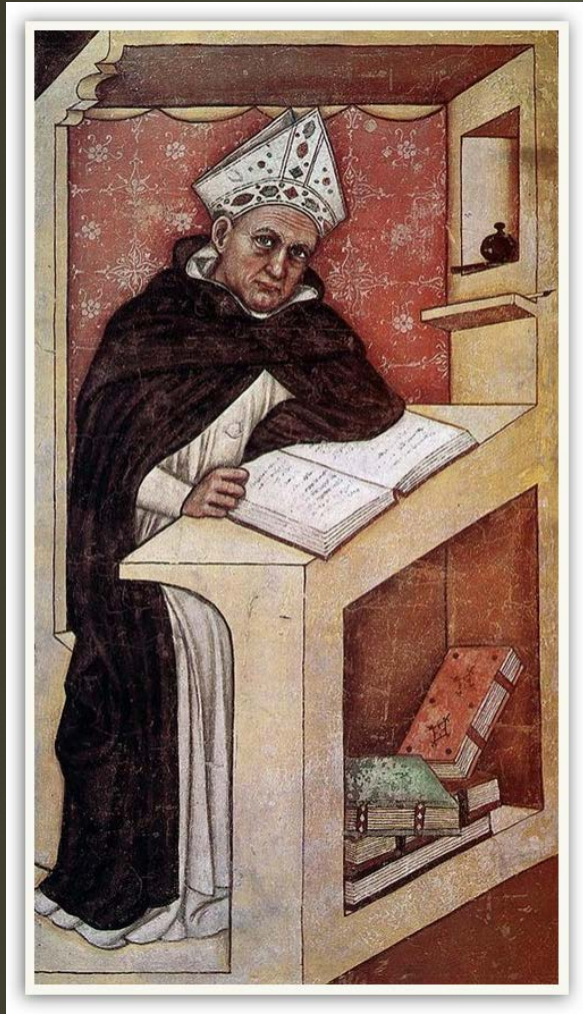
*„Du darfst niemanden
so lieben,
dass du ihm zuliebe
die Wahrheit aufgäbest.“*



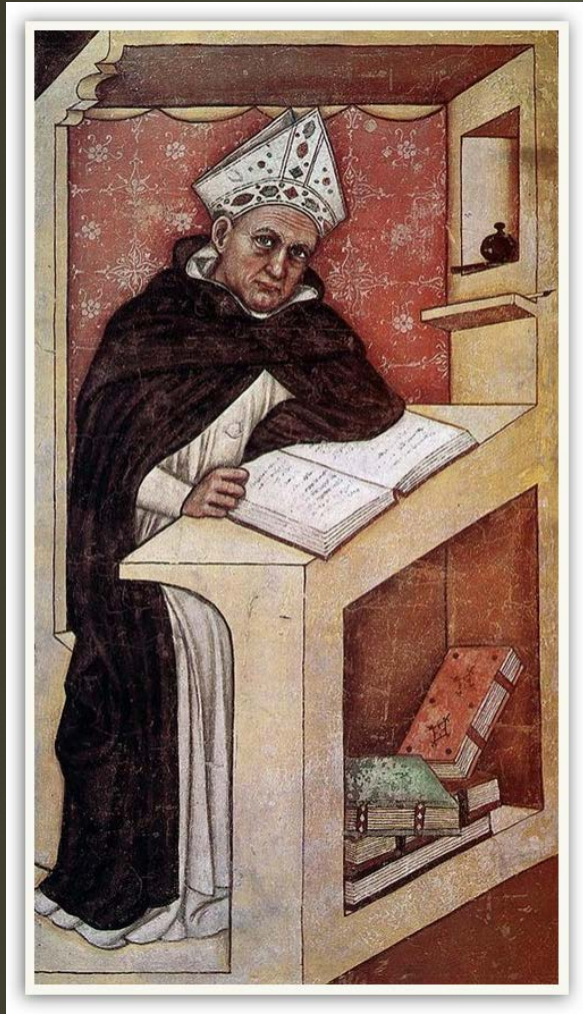
*„Alle Wissenschaften
sind nur
Wege zum
Übersinnlichen.“*



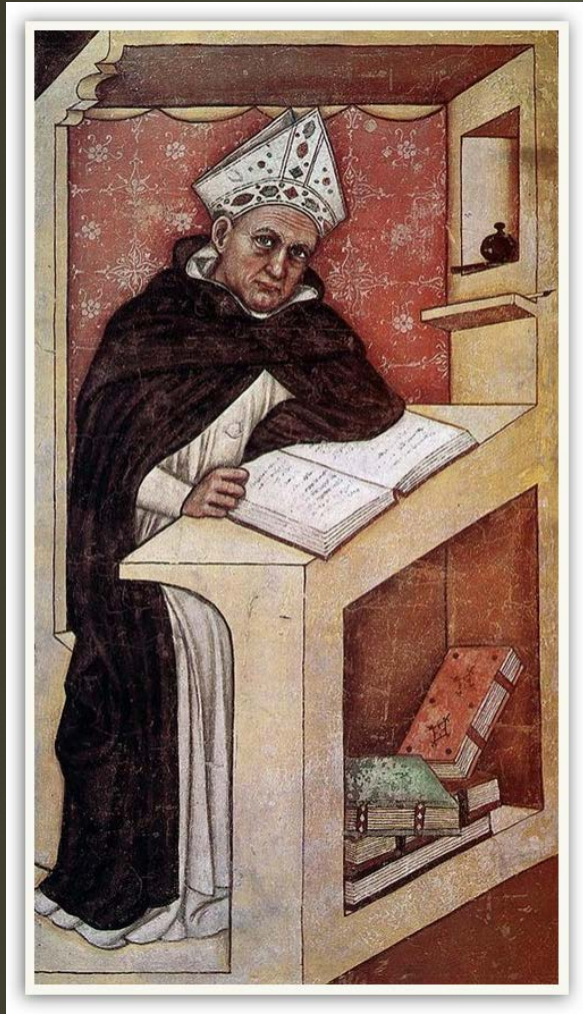
„Nach dem katholischen Glauben ist es für uns sicherer, dass die Auferstehung des Fleisches kommt, als dass morgen früh wieder die Sonne aufgeht.“



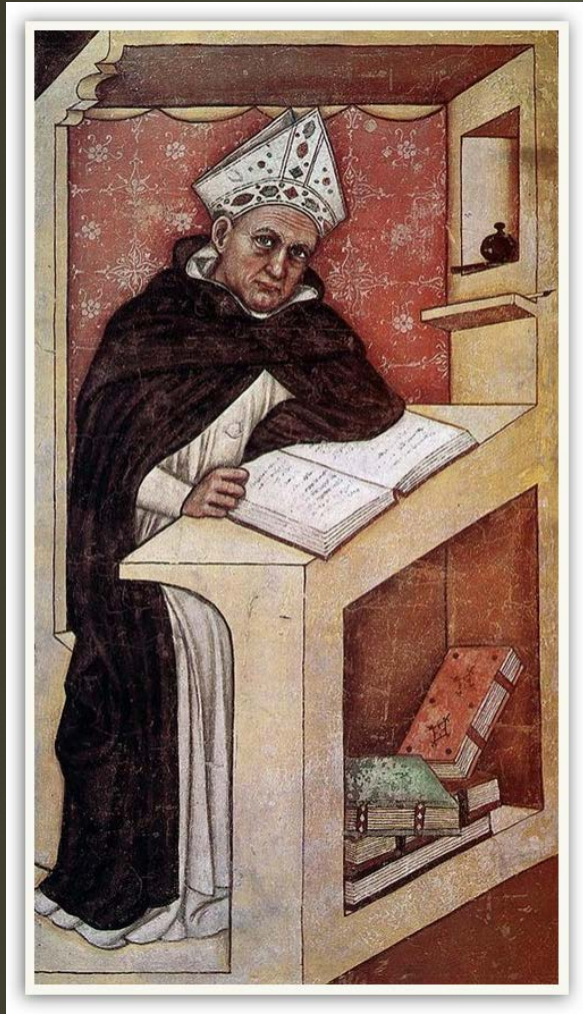
*„Der Mensch steht in der
Mitte der Schöpfung,
zwischen Stoff und Geist,
zwischen Zeit
und Ewigkeit.“*



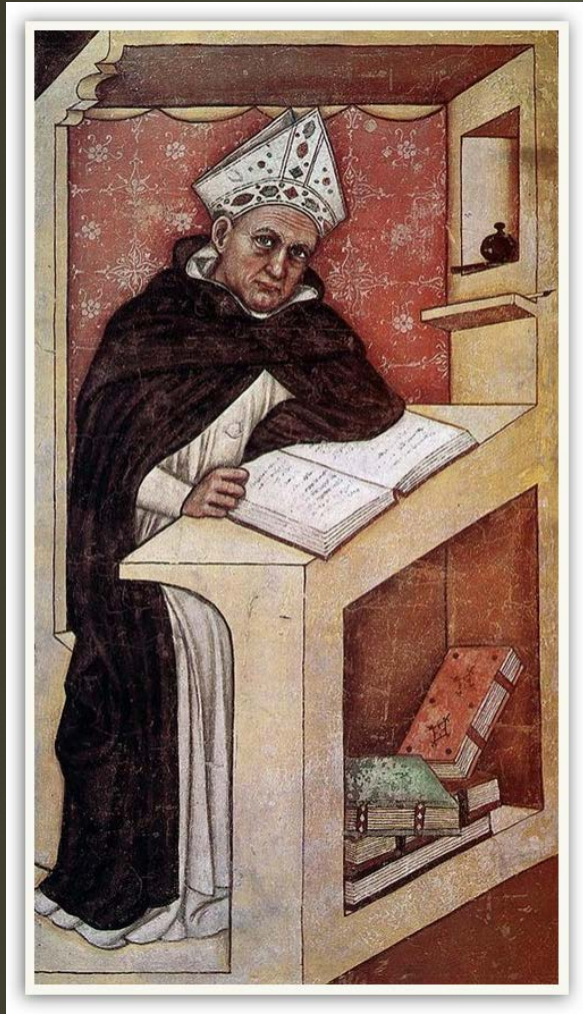
„Die vornehmste Kraft des Menschen ist die Vernunft. Das höchste Ziel des Menschen ist die Erkenntnis Gottes.“



„Die schönsten Dinge auf dieser Welt in der Natur, die alles von Menschenhand Geschaffene in den Schatten stellen, kosten gottlob überhaupt kein Geld.“



*„Wer seinem Nächsten
zu Hilfe kommt,
hat mehr getan
als derjenige,
der von Köln bis Rom
bei jedem Meilenstein
ein Münster errichtet.“*

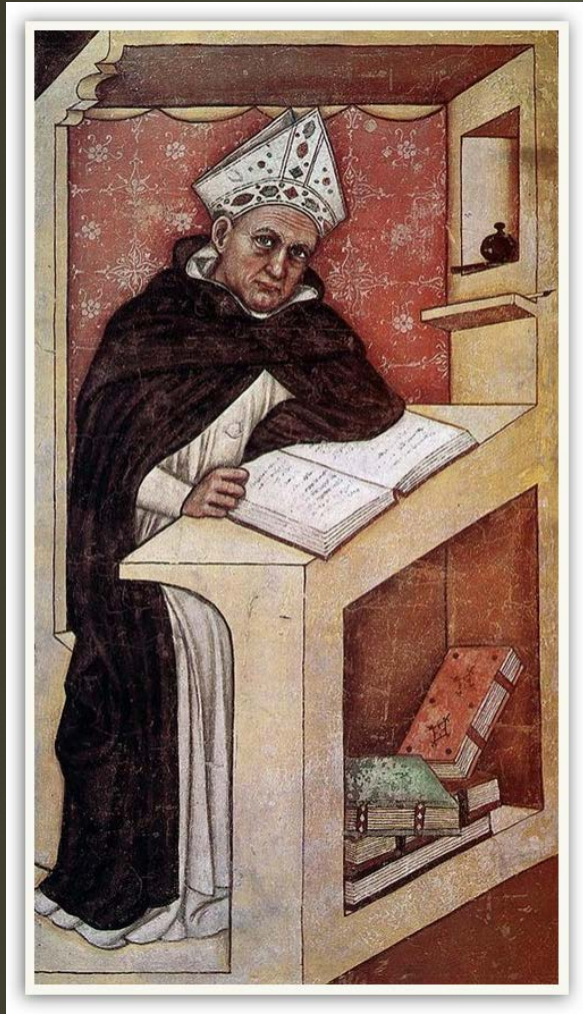


*„Wer arm ist
aus Liebe zu Gott,
weiß von Gottes
Geheimnissen
mehr denn der weiseste
Gelehrte auf Erden.“*

Alberti-Tafel



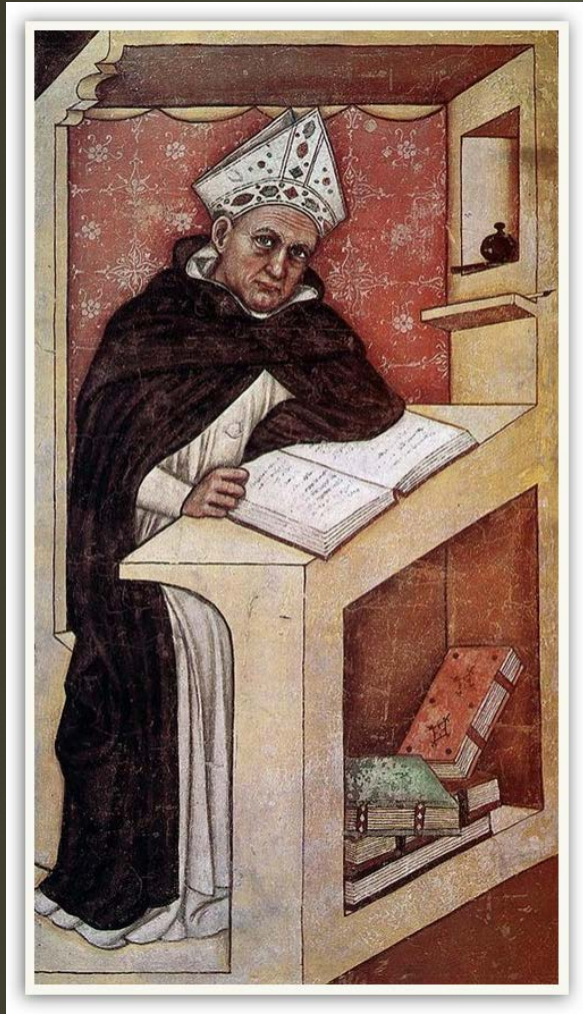
Die „Albertitafel“, Tirol um 1750, stellt in volkstümlicher Weise dar, wie sich Albertus die neun Punkte zur Führung eines gottgefälligen Lebens offenbaren.



Aus der Albert-Tafel

1

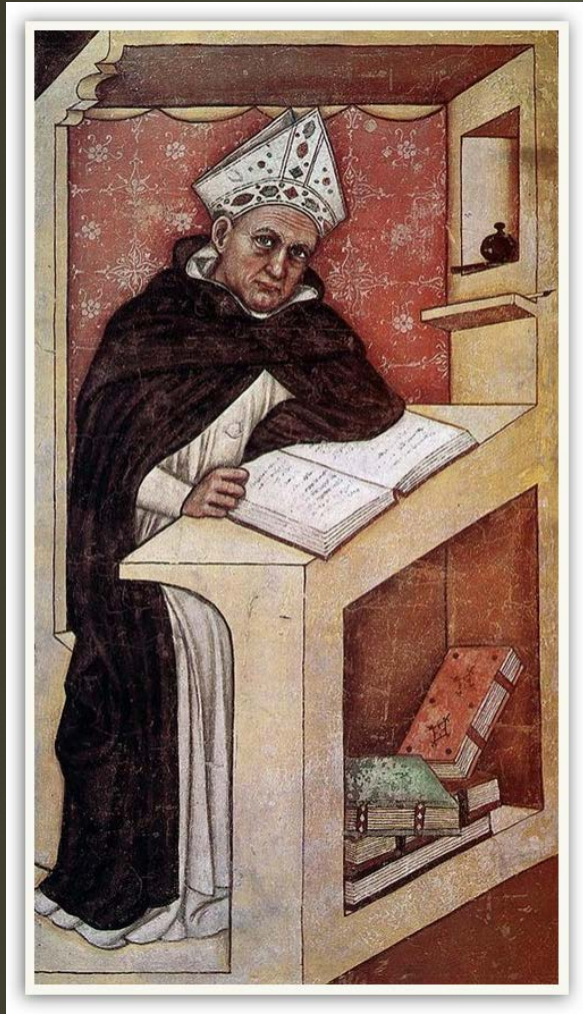
„Wer da gibt einen Pfennig in der Liebe unseres Herrn in diesem Leben, das ist Gott wohlgefälliger und dem Menschen nützer, denn er gäbe nach seinem Tode so viel Goldes und Silbers, als möchte reichen von diesem Erdreich bis an den Himmel.“



Aus der Albert-Tafel

6

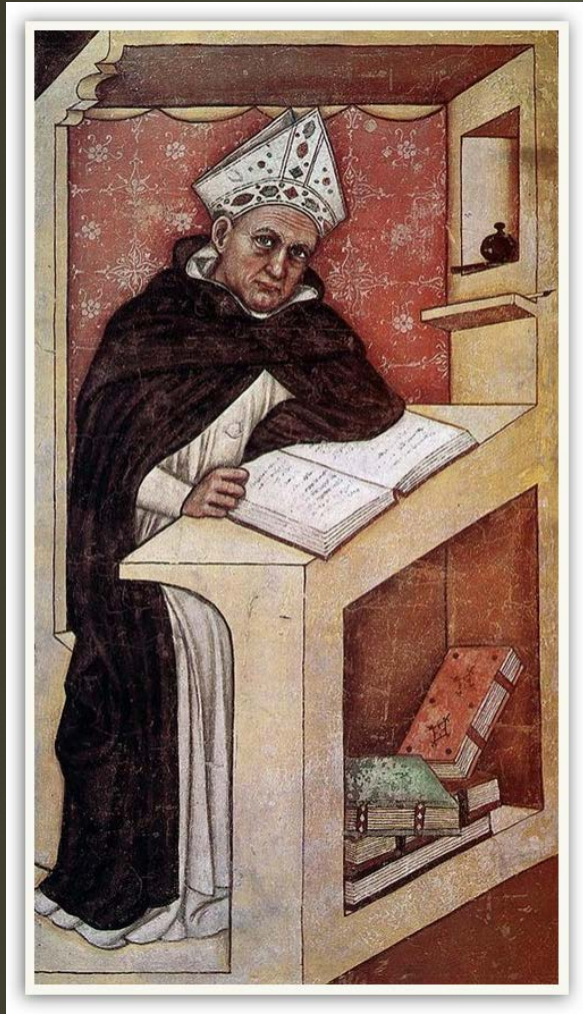
*„Geh selber zu Gott!
Das ist dir nützlicher,
als wenn du alle Heiligen
und alle Engel,
die im Himmel sind,
hinsenden würdest.“*



Aus der Albert-Tafel

7

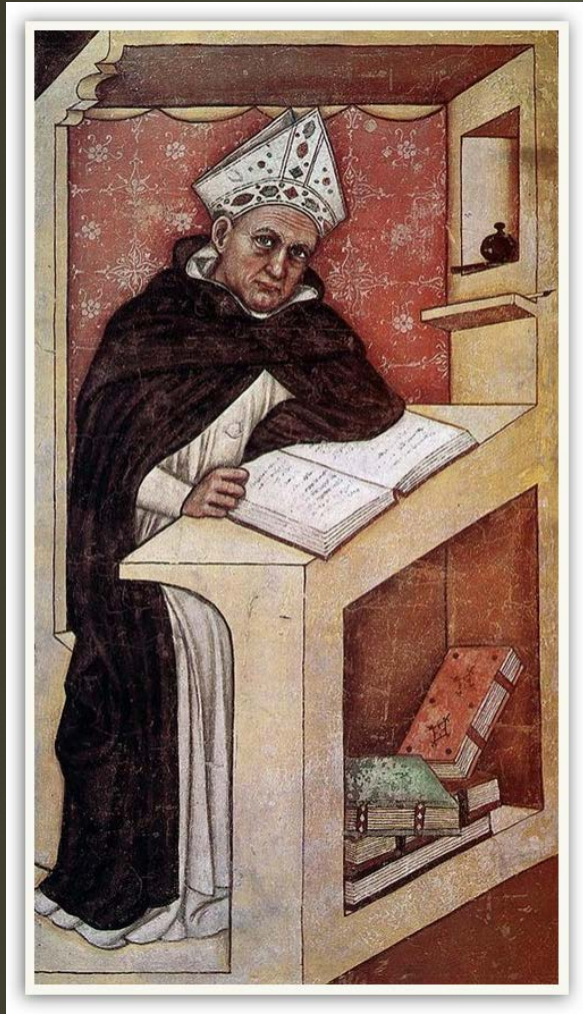
*„Verurteile niemanden.
Das ist Gott wohlgefälliger,
denn dass du
dein Blut vergießest
sieben Stunden am Tag.“*



Aus der Albert-Tafel

8

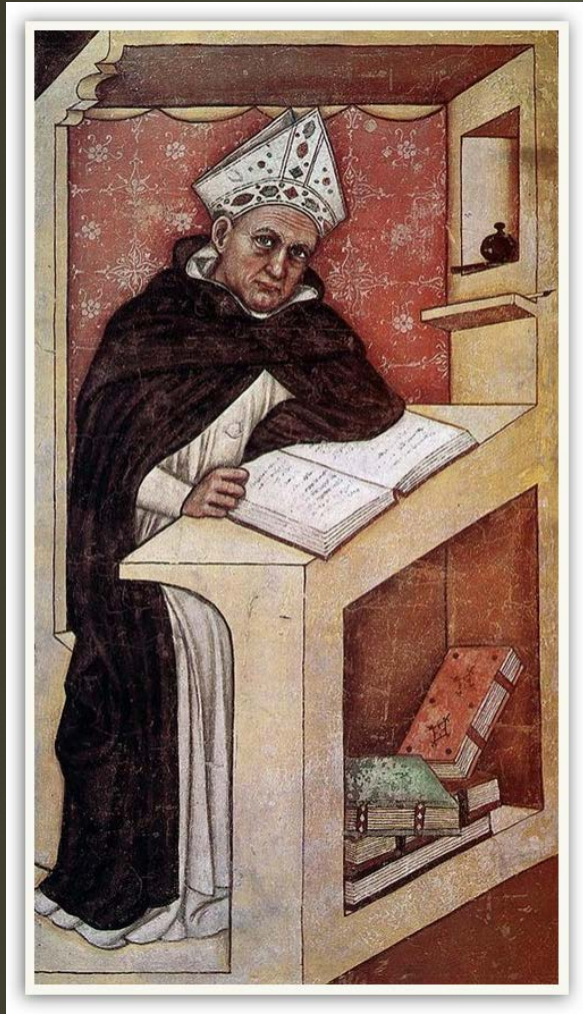
*„Empfange mit Geduld,
was Gott über dich verhängt;
das ist Gott wohlgefälliger,
denn dass du verzückt wirst
bis in den dritten Himmel
wie Sankt Paulus.“*



Aus der Albert-Tafel

9

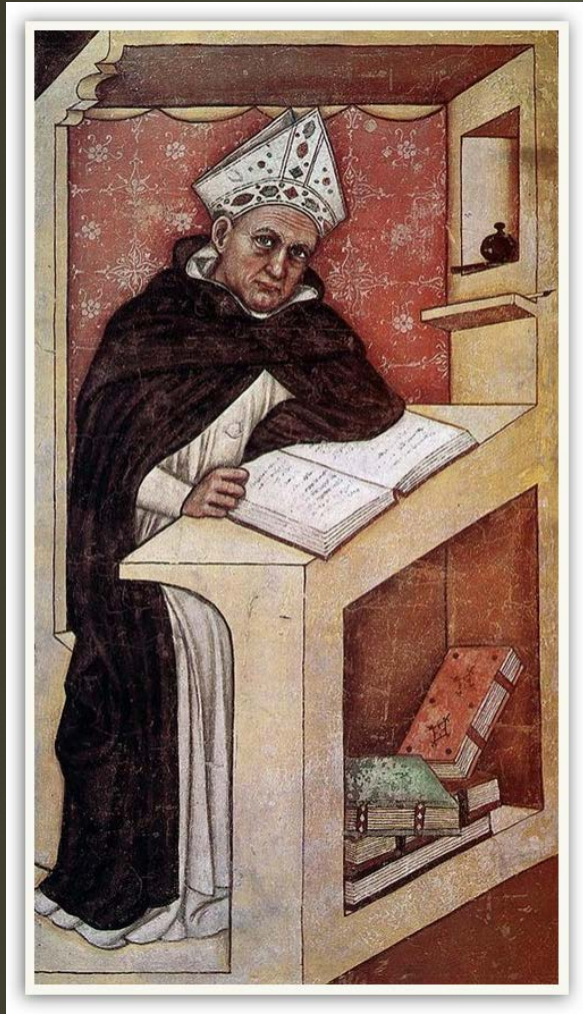
„Hab Mitleid mit deinen Mitmenschen; das ist Gott wohlgefälliger, denn dass du speisest so viele Kranken, als in einem ganzen Lande sein mögen.“



Aus der Albert-Tafel

11

*„ ... dass du strebst,
die Sünder von ihren
Sünden zu bringen:
Das ist Gott wohlgefälliger,
als wenn du mit Gott selber
im Himmel säßest.“*



Aus der Albert-Tafel

12

*„ ... dass du dich selber
er kennst und dich selber zu
Gott ziehst und bringst:*

*Das ist Gott wohlgefälliger,
als wenn du die ganze Welt
zu den ewigen Gnaden
brächtest, du selber aber
ewiglich verdammt würdest.“*